

Gauschießen

Die größte sportliche Veranstaltung ist das jährliche Gauschießen. Nach der Wiedergründung unter Gauschützenmeister Albert Bachmayer waren die Dorfner Vereine Altschützen und Fortuna die Ausrichter, geschossen wurde im Jakobmayer-Saal.

Um einen Überblick über die Entwicklung zu geben, drucken wir die Programme von 1955, 1963 und 1993 jeweils mit den Ergebnislisten ab.

1955 kosteten 28 Schuß/Einlage DM 3.50, 1963 35 Schuß DM 7,- nach 8 Jahren praktisch schon den doppelten Preis, jetzt 1993 zahlt der Schütze für die Einlage DM 12,-, Schüler und Jugend nur DM 8,-.

1964 führte der neue Gauschützenmeister Lorenz Holbl das Gauschießen erstmals unter der Regie des Gaus durch und zwar im Streibl-Saal. Das Sicherheitstechnische Gutachten für den neuen Schießstand für 10 Schußbahnen, Zimmerstutzen und Luftgewehr erstellt Herr Josef Zöpfl am 4.10.64, das vom Landratsamt Erding am 8.10. unter Nr. 6551 bestätigt wurde.

1. Damenmannschaft beim Gauschießen mit Gini Bachhuber, Edith Hübner, Hilde Jauernig und Rosemarie Kögel 1965.

1966 versuchte man durch die Einführung des Damenpokals und einer Damenprämie mehr Schützenliesl an den Schießstand zu bringen,

1968 wurden die Gaumeisterschaftszeichen im Nachkauf eingeführt auf Meisterscheibe in

Gold	85 Ringe
Silber	75 Ringe
Bronze	65 Ringe

Damen und Junioren erhalten einen Zuschlag uon 3 Ringen.

1970 erstmalig Meister- und Punktprämie auf die 5 besten Meisterserien bzw. Blattl, DM 20,-, DM 15,-, DM 12,-, DM 8,-, DM 5,-. Ferner Sachpreise in Form von Krügerl (3 Stück) für die stärksten Vereine, die am Gauschießen teilnehmen sog. Mehrheitspreis

Die "Lorenz-Holbl-Gedächtnis-Scheibe (Münzen) wird 1977 eingeführt. 1 Schuß mit Einlage bezahlt, Nachkauf unbeschränkt.

Gaukassier Karlheinz Krause stellt in seiner Abrechnung für das Gauschießen 1980 in seiner spielerischen und launigen Art fest: Alles in allem war das Gauschießen 1980 finanziell ein nach wie vor zufriedenstellender Erfolg, es muß berücksichtigt werden, daß trotz steigender Einnahmen auch die Ausgaben dementsprechend erhöht wurden. Dieses ist und bleibt ein Risiko, da man vorher nie weiß, wie die Einnahmen sich entwickeln.

Die Vergleiche zum Vorjahr:	Einnahmen	DM	1.009,68	mehr
	Ausgaben	DM	934,03	mehr
	Überschuß	DM	75,65	mehr
	Spenden	DM	37,82	weniger
	Schießbedarf	DM	47,70	weniger
	Münzeinkauf	DM	91,66	mehr
	Pokaleinkauf	DM	795,90	mehr
	Sachpreise	DM	442,83	mehr
	Unkosten	DM	66,10	weniger

Beim Gauschießen 1982 gab es eine Rekordbeteiligung von 436 Schützen, auch 6 Damenmannschaften traten an. Gauschützenmeister Max Kirschner erzielt auf der Punktsscheibe mit einem sagenhaften 7-Teiler den 1. Preis.

Fast jährlich wird an der Ausschreibung etwas geändert. So wurde zum Beispiel 1983 die Ehrenscheibe für Gewehr und Pistole zusammengelegt. Dafür wurden die LP Teiler seither durch 3 geteilt, um sie den LG-Teilern gleichzustellen.

1984 konnte erstmals die Veranstaltung in der neuen Gauschießstätte durchgeführt werden, und zwar auf 14 Ständen, die Beteiligung 412 Schützen bzw. 426 Einlagen von 31 Vereinen.

1985 stifteten die Sportleiter zusätzlich 2 Schützenscheiben für die Jugendförderung.

Im Jahr 1986 stand eine Premiere an. Es konnten erstmals alle 32 möglichen 10-Meter-Schießstände im eigenen Heim eingesetzt werden. Ebenfalls zum ersten Mal erfolgte die Auswertung durch Computer.

Im nächsten Jahr 1987 sogar mit eigenem Computer konnte die Auswertung vorgenommen werden.

Die Statistik zum Gauschießen 1988: 35 Vereine beteiligten sich mit 550 Schützen bzw. Einlagen, davon waren 460 Schützen mit LG und 90 Schützen mit LP angetreten. Die Schützenjugend ist in dieser Teilnehmerzahl enthalten und war im einzelnen beim LG mit 104 und bei LP mit 7 Teilnehmern vertreten, daraus resultieren:

31 Mannschaften	LG allgemein
8 Mannschaften	LG Damen
13 Mannschaften	LP allgemein
2 Mannschaften	LP Damen

1989 betrug die Leihgebühr für die Ringlesemaschine und Teilermaschine DM 200,- und nochmals Gaukassier Karlheinz Krause: der Überschuß beim Gauschiessen erhöht sich um DM 893,70 gegenüber 1988.

1990 wird eine Jugendmannschaftswertung eingeführt. Bei diesem Gauschießen schießt Petra Scharl zum ersten Mal 100 Ringe. Hier war der Gauschützenmeister wieder gefragt, der vor einiger Zeit versprochen hatte, jedem Schützen, der auf der Gauanlage 100 Ringe erzielt, mit einer Flasche Sekt zu belohnen.

1991 wurde erstmals der Jugendkönig ausgeschossen.

1992 kostet die Zweiteinlage für Doppelstarter LG + LP DM 9,-.